

# „Sammeln, Tauschen, Fachsimpeln“

## Heimische Philateliejugend sichert sich als Lokalmatador die Meisterschale

Von unserer Mitarbeiterin  
Claudia Maciejewski

**Hambrücken.** Als fünfmalige deutsche Mannschaftsmeister gingen die Jungen Briefmarkenfreunde Bruchsal-Hambrücken bei der JuPhilA 2018 als Titelverteidiger an den Start und dies auch noch als Lokalmatadoren. Eröffnet wurde das zweitägige Großereignis, das Hambrücken zur Hauptstadt der jungen Philatelisten machte am Samstag in der Lußhardthalle, untermalt von feierlichen Klängen des just am Vortag gegründeten vierköpfigen Streichorchesters der Musikschule.

„Philatelie ist mehr als nur Marken in ein Album stecken und schon gar nicht altmodisch oder langweilig“, begrüßte die Organisatorin und Gruppenleiterin Anette Hecker-Köhler die Gäste.

Der Vorsitzende der deutschen Philatelisten-Jugend, Heinz Wenz, lobte das hohe Niveau der Exponate und hob den hervorragenden und beispielhaften Rahmen hervor, den die Halle für die 18. Meisterschaften bietet.

Gleich zur ersten Aufgabe ging es für die Teams aus Bayern, Mittelrhein, Sachsen-Anhalt und den beiden heimischen Mannschaften aus dem Südwestwesten. Sie mussten innerhalb von zwei Stunden Exponate erstellen. Später galt es, die der anderen fachgerecht zu bewerten. Am Nachmittag wurden die Sieger des Malwettbewerbs ermittelt, an dem 140 Kinder aller Klassen der Pfarrrer-Graf-Grundschule teilgenommen

hatten. Die prämierten Bilder gab es als Briefmarke, um damit eine Postkarte mit Sonderstempel zu verschicken. Mit Themen wie „Warum ist die Banane krumm?, wilde Tiere aller Kontinente, aber auch „Holz – ein wichtiger Rohstoff der Natur“, kämpften über 60 Jugendliche um Medaillen bei den Kreis- und Landesmeisterschaften.

Der 18-Jährige Pascal Köhler stellte sein anspruchsvolles Thema Rittertur-

umgestaltet. In der Ehrenklasse waren auch Sammlungen der Eltern zu sehen, und oft sind drei Generationen der Familie im Verein aktiv. Gemeinsam besucht der Verein jedes Jahr im Oktober die Briefmarkenbörse in Sindelfingen, aber auch im Internet sind die Jugendlichen auf der Suche nach Material und natürlich nach gespendeten Marken.

Sammler kamen an dem Wochenende auf ihre Kosten, da die Sonderpostfiliale

zwei Sonderstempel bereithielt. Uwe Fuchs aus Sinsheim klappte glücklich sein Album zu und kann eine weitere Rarität sein Eigen nennen.

Glückliche Gesichter gab es bei den Veranstaltern, da die Meisterschale vor Ort blieb und erfreulich viele Besucher in die Halle strömten. Die meisten Punkte erhielt das Team Südwest I, gefolgt vom Team II. Auf dem dritten Platz landete Bayern.

Als Vertreter der 125 Vereine mit 6 000 Mitgliedern des Landesverbandes des Südwestdeutscher Briefmar-

kensammler, zollte der Vorsitzende Dieter Schaile den Jugendlichen Respekt. Nicht besser hätte das Motto „Natur und Umwelt“ gewählt werden können, freute sich Hambrückens stellvertretende Bürgermeisterin Christina Manz, denn Erhalt und Pflege der Natur stünde im Ort bei vielen Projekten mit Modellcharakter an erster Stelle, und auch der Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz BNA, der im Rahmen der Veranstaltung besucht wurde, hat hier seinen Sitz.



*DIE BUNTE WELT DER BRIEFMARKEN fasziniert schon die Jüngsten. Das konnte man am Wochenende eindrucksvoll in Hambrücken erleben.*  
Foto: Maciejewski

niere im Mittelalter schon in Tallin und New York aus und sammelt seit er laufen kann. Das Lesen brachte er sich mit den Briefmarken bei, weil er die Herkunft der Marken wissen wollten. Die Jüngsten des Vereins, Emily und Felix Janzer, haben ihre Werke dem Thema Pferde und Oldtimer gewidmet. „Jedes Kind hat ein bestimmtes Interesse“, erläutert Hecker-Köhler, „und kann dies einbringen“. Wichtig ist, dass es immer eine Weiterentwicklung gibt, so werden die Exponate ergänzt, ausgebaut und